

**Vorbemerkungen:**

Die Deutsche Telekom Stiftung hat im September 2017 deutschlandweit zur Beteiligung an einer Ausschreibung zum Projekt „MINTeinander Schwimmen und Sinken“ aufgerufen. Ging es in den Vorjahren um den Bereich „Magnetismus“, so werden im aktuellen Durchgang bei „MINTeinander Schwimmen und Sinken“ weitere physikalische Grundlagen vermittelt.

Bewerben konnten sich Bildungsnetzwerke und Koordinierungsstellen für Bildungseinrichtungen, die an einer nachhaltigen und strategischen Ausweitung der MINT-Förderung interessiert sind. Die vom Regionalen Bildungsbüro erstellte Bewerbung war erfolgreich und damit wurde der Rhein-Sieg-Kreis als eine von 13 deutschen Regionen für die Projektteilnahme ausgewählt. Anfang des Jahres 2018 konnte dann das Projekt gestartet werden.

**Erläuterungen:****1. Ziel und Inhalt des Projektes**

Das Projekt MINTeinander zielt darauf ab, die Motivation und die Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen in den MINT-Fächern systematisch vom Kindergarten über die Grundschule bis in die weiterführende Schule zu entwickeln. Damit dies gelingt, arbeiten die im lokalen Dreierverbund handelnden Bildungseinrichtungen (je eine Kindertageseinrichtung, eine Grundschule und eine weiterführende Schule) mit Lehr- und Lerninhalten, die altersgerecht angelegt und aufeinander abstimmt sind.

Im Elementarbereich erlangen die Kinder grundlegende Kenntnisse über unterschiedliche Materialbeschaffenheit, Experimente und naturwissenschaftliches Denken und Handeln. Im Primarbereich werden die Phänomene vertieft erarbeitet. Begriffe wie Auftrieb, Verdrängung und Dichte werden eingeführt und deren Wirkung ausprobiert. Die Kinder lernen eigene Versuche zu planen und durchzuführen, Schlussfolgerungen aus den Versuchen zu ziehen und zu dokumentieren. Im Sekundarbereich werden die erlangten Kompetenzen aufgegriffen, in komplexen Versuchsaufbauten vertieft und um die Wirkung des Wasserdrucks erweitert. Das Material wird von der Telekom Stiftung gefördert und ist für die teilnehmenden Verbände kostenlos.

Die Pädagogen der teilnehmenden Einrichtungen erhalten eine Fortbildung zum Einsatz der Materialien und werden darüber hinaus geschult, um im weiteren Verlauf des Projektes als Multiplikatoren für weitere Bildungseinrichtungen in der Region eingesetzt werden zu können. Diese Fortbildung, finanziert durch die Telekom Stiftung, fand im Januar 2018 an drei Tagen mit Experten der Uni Münster statt.

Die innerhalb des Projektes verankerte Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen innerhalb der jeweiligen Kommune ist eine der wesentlichen Stärken des Projektes. Sie stellt damit einen Beitrag zum Auf- und Ausbau von Bildungsnetzwerken dar. Die Ausweitung des Projektes auf weitere Einrichtungen vor Ort und in weiteren Städten und Gemeinden ist demnach in doppelter Hinsicht – MINT-Förderung und Bildungsvernetzung – ausdrücklich beabsichtigt. Das Regionale Bildungsbüro übernimmt hierbei eine koordinierende und unterstützende Funktion und ist für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Für die Koordination und die Beschaffung weiterer Materialien hat der Rhein-Sieg-Kreis eine Projektförderung in Höhe von 4.000 € durch die Telekom Stiftung erhalten.

**2. Beteiligung im Rhein-Sieg-Kreis**

Im Rhein-Sieg-Kreis nehmen zunächst drei Verbände von Bildungseinrichtungen teil. Im Einzelnen sind dies:

in Bad Honnef

- Parkkindergarten Hagerhof
- Gemeinschaftsgrundschule Löwenburg
- Städtisches Siebengebirgsgymnasium

in Bornheim

- Kath. Kindertageseinrichtung St. Joseph, Kardorf
- Nikolaus Grundschule Waldorf
- Europaschule Bornheim

in Lohmar

- KiTa Waldgeister
- Gemeinschaftsgrundschule Wahlscheid
- Gesamtschule Lohmar

**3. Akzeptanz und Ausweitung**

Ende Februar und Anfang März 2018 wurden die Materialkisten mit großer Aufmerksamkeit der lokalen und regionalen Medien an die Verbünde übergeben. Die Berichterstattung war überaus positiv und belegt das hohe Interesse an dem Bildungsthema aus dem MINT-Bereich. Vertreter/innen aller teilnehmenden Bildungseinrichtungen berichteten mit Begeisterung und Überzeugung vom Wert des Projektes und sie widmeten sich im Anschluss zeitnah den weiteren Arbeitsschritten:

- Einsatz und Erprobung des Materials in der eigenen Kita/Schule
- Vorstellen des Materials in Fachkonferenzen und Einbettung in schulische Curricula
- Schulung weiterer Kollegen und Kolleginnen in den Einrichtungen
- Forschertage in der Grundschule mit Vorschulkindern
- Forschertage in der Kita mit Grundschülerinnen und Grundschülern
- Vorstellen und erstes Erproben des Materials für den Elementar- und Primarbereich für alle Mitarbeiter/innen von Kitas, mit denen bereits ein Kooperationsvertrag besteht
- Planung eines Projekttag entlang der Bildungskette

Das Projekt beurteilen alle Beteiligten als motivierend und erfolgreich. Die Zusammenarbeit mit den Partner-Einrichtungen wird positiv bewertet. Neben dem Ziel, die naturwissenschaftlichen Kompetenzen zu stärken, findet für die Schüler/innen durch das Beobachten und Beschreiben parallel eine Sprachförderung statt. Eine sukzessive Ausweitung auf weitere Bildungseinrichtungen sowie weitere Städte und Gemeinden im Kreisgebiet wird angestrebt.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungs koordinierung am 05.06.2018.

Im Auftrag